

1459 *Rubrica.* Anno domini M°. cccc°. Quinquagesimo nono,
Von der wall des Römischen kaisers Zu dem kunig-
reich Ze Vngern.

Neustadt
Desselben Iars an Suntag letare in der vasten ist
der Allerdurchleuchtigst fürst vnd herr, Her Fridreich
der Römisch kaiser von dem widertail, des Mathiaschen
Zw ainem kunig Ze vngern erwellt worden in der Newn-
statt, bei derselben erbellung ist gewesen der Pischoff
von Saltzpürck vnd ander pischoff Vnd äbtt, die dar-
tue erordert wurden, Nach derselben erwellung hat
man gehabt ain process mit dem heiltumb dar Inn gangen
ist der Obgenannt von Saltzburckh vnd ander Bischoff
vnd äbtt als bei Zweliffen, des gleichen hat man zw
wienn gehabt ain process mit dem heiltumb etc.

Rubrica. Von der gepürd Maximiliani.

Desselben Iars an dem heiligen anttlas tag hatt die
durchlechtig fürstin fraw leonora die Römisch kaiserin
geperdt ainen Sun der ward gehaissen mit dem namen
Maximilianus, den taufft der Bisschoff von saltzpürg,
vnd sein Gött was der groß Vnger, Nicklas von der
freinstat, der den kaiser Zw kunig in Vngern erwellt
hett. Am Sambstag nach Ambrosij hat der Erwellt kü-
nig ze Vngern, Mathias genannt, geschickt an die
Greintz, gegen des kaisers lannden, als auff drew tau-
sent güts volkhs, vnd den beuolhen den benanten kai-
ser vnd seine lannd anzugreifen vnd Zw beschedigen,
da entgegen besambt sich des Römischen kaisers volkh
als auff Zwai tausent, Der hauptman waren Nicklas
Wayda, Vlrich Grafenëcker, der Pëmkircher vnd der
Mettsh Vnd Ruckhten in Nehent Zw den Vngern, vnd
in dem geliger wollten die Vnger des kaiser volkh gech-
ling haben überfallen, die darin würden gewarnt, Vnd
die Zeit ward in Ze kurtz, Vnd machten sich auff an al-
les geschickt, Vnd zugen den Vngern entgegen, Vnd
als sy ze sam khomen hieben sy an mit einander ze
fech-

fechten, Vnnd dasselb vechten hueb sich an des margens¹⁴⁵⁹ frue, vnd wert vntz auff den abent vmb sechs, Vnd des kaisers volkh legt der Vnger nider, als auff sechs hawfen, vnd vill ertranckh ir in der Rab Dieselben Vnger hetten dennoch einen grossen hauffen zu einer hinderhuett, der gab die flucht, Ein Vnger genant der gross Symon der des volkhs haubtman was, ward verlorn vnd man kund nit wissen wo er hinkomen wër, Der vorgenant Mettsch hatt So ritterlich gefachten das er komen ist auff das vierd pferd, Vnd ward gewundt vntz in den tod, Vnd solt der selb man in seinem geschickt als gar mendlich nicht getan haben, des vorgenanten Römischen kaisers volkh wër ganntz nidergelegt warden, doch beliben ir ein gueter tail an der waltzstatt, ir würden auch vil bunndt Wenn zw paider Seitten güt volkh an einander gewesen was.

Rubrica. Von dem Pabst Pio vnd seiner Erwellung.

Desselben Iars ist der hochwirdig in gott, Vater vnd herr, her Eneas, Cardinal vnd pisschoue zu Senes erwellt warden von allen Cardináln zu ainem probst (*Pabst*) der sich vastt geflissen hatt ainig Zesein mit dem Römischen kaiser, wenn er vormaln sein Ratt vnd diener gewesen ist, Des obgenanten Iars ward auch enthaupt ain schreiber aus der kantzley genant lörg franck, von ainer übltat wegen die er het pegangen am Montag vor Ambrosy.

Rubrica. Von der kunft des Cardinal Sancti Angeli in die Newstatt.

Desselben Iars an sand Iorgen abent ist komen in die Newstatt zw dem Römischen kaiser der Hochwirdig in gott vater vnd herr her Iohanns Cardinal sancti Angeli, nach pett der lanndschafft in Vngern, daselbs zu versuechen zwischen dem Römischen kaiser, vnd hern Mathiáschen dem erwellten kunig ze vngern frid vnd ainikaitt ze machen, damit das benannt kunigreich nicht so gar verbügst vnd verdërbt würd, Daselbs in der Newn-

Newstatt

1459 Newnstatt der Cardinal beliben ist zway moned, vnd ward beslossen, das der kaiser auff seinem tail nemen solt sechs herren, die Im gefiellen, Desgeleichen der Erwelt kunig ze vngern auch sechs, die dann mit irn gûten vleiss versuechen solten, ob sy paid herren in irn gerechtikaiten kunden geainen, wurden Sy aber in etlichen artikeln stößig, dann solt der Cardinal sein als obman Vnnd wo er die sach dann hinlegt, dabei solt es bestèn, Doch so verr sich der erwelt zw vngern in sölh taiding vnd besliessung wolt geben des aber nicht getan hatt, Desselben Iars hatt der ledwencke Ingenomen die vngrischen stetten, vnd daselbs gemacht ain Tèber (Tabor) vnd tet da von in dem lannd ze Osterreich, mit Raub, prant vnd huldigung grossen schaden den Im darnach die lanntschafft mit hillff vnd beistand der von Wienn widerumb angewunnen, darinn fiengen sy vil geraisig knecht, die sy auff widerstellung liessen Reiten Vnd xiiij. pracht man aus In gen wienn Desselben Iars an sand Iacobs abent, hatt der Rômisch kaiser fridreich, pracht gen Wienn seinen Iungen Sun, Maximilianum, vnd sein gemêhel frawn leonoram, Vnd hatt daselbs in der Purckh mit In hêwflieh gewônt.

Rubrica. Von des kunigs von Pehem enphahung seiner Regalia.

Brunn
 Desselben Iars an Freitag nach Iacobi ist der Rômisch kaiser zw wienn aufgezogen gen Wrûnn, vnd hatt daselbs gelichenn, dem kunig von Pehem seine Regalia an sand peters tag ad vincula, des die leutt vastt verbundert, das ein Rômischer Kaiser einem als schlechten herrn, als derselb von Pehem von pûrd was, nachziehen solt, auff ein frômdes erderreich, Wenn der benandt von Pehem was nicht von fürstlichem stam geporn, Sunder er was ein herr von Merhern genannt von der Cunstatt vnd in dem kriegem, in dem huffschischen gelauben, ward er môchtig vnd kam vnder die
 Statt

Statt zw prag, vnd vassit an sich ettlich móchtig herren, 1459
 vnd das gemain volkh in dem künigreich vnd in der
 Statt zw prag, die in darnach erhueben zw ainem Gu-
 bérnator desselben künigreichs, Vnd in der benanten
 Regier pracht er mit seiner listikait Zewegen, das in
 das gemain volkh auffwarff zw Irm künig das doch wi-
 der die móchtigen herren was, Vnnd móchten doch
 wider den pouel nichts geschossen.

Die vorgenant verleichung des egenanten künig-
 reichs von Pehem was auch wider die fürsten von Oster-
 reich Wenn sich vor lanngen Iaren das haws von Pe-
 hem vnd das haws von Osterreich, vnd ir fürsten gen-
 einander hetn verbrieft vnd verschriben Wenn die
 künig von Pehem vnd ir erben mendlichs geschlecht
 mit tod gantz abgiengen vnd verschieden, das dann
 dasselb künigreich mit allen seinen zuegehörungen ge-
 waltsamen vnd herleichkaiten, erben vnd gefallen solt,
 auff die fürsten vnnd das haws von Osterreich So die
 tzeit in leben wèren desgeleichen ob die fürsten von
 Osterreich, an leibs erben mendlechs Stams abgiengen,
 das dann dasselb fürstentumb mit allen Zuegehörung
 gewaltsamen vnd herlichkaiten gefallen solt, auff den
 künig von Pehem vnnd seine erben, So die tzeit in
 leben wårn, das nach abganckh künig lasslaws nach
 Innhaltung der obberúrten verschreibung Nu auff den
 Rómischen kaiser Hertzog Albrechten vnd Hertzog
 Sigmunden rechtlich geuallen was, Sólher ere vnd
 wirdikait, darumb die fürsten von Osterreich vor lan-
 gen Iaren gestellt heten, Sy In entziehen vnd dieselb
 wirdikait ainen frómden vnd nicht gepornen besitzen
 liessen, Sy liessen in auch entziehen die marggraffschafft
 ze Merhern, die künig Albrecht lóbllicher gedéchnúfs
 vmb sein aigenhaftt guett von kaiser Sigmund gekaufft
 hétt, Wenn die Purger von Olmúntz, die von Brünn
 die von Znaim vnd von der Igla, ir namhaftt pottschaft
 pei den fürsten heten, Sy vndertheniklich paten Sy als

Prag
 Olmütz
 Brünn
 Znaim
 Igla

1459ir herschafft genedicklichen auffzenemen, Vnd in irn Scherm zeuallen Des sy aber nicht erlangen mochte, vnd also schied der Purger Pottschaft Zw wienn von dann Vnd ward vnderthenig dem Newn kunig Zw Pehem, doch so was fouil in den sachen Zuerstèn, das der Römisch kaifer seinem brueder Hertzog Albrechten vnd Hertzog Sigmunden seinem vetern der eren villeicht nicht gund vnnnd desgeleichs Sy Im herwider, Vnnnd also ist das kunigreich von Pehem vnd die Margraffschaft ze Mèrhern von der von Osterreich hannden ditzmals gestanden Derselb von Pehem ist auch nachmaln kommen mit Heiratt Sūnen vnd tóchtern in das hochgeporn vnnnd edl geschlecht der fürsten von Sachsen vnd Payrn das er alles mit seiner listikait zw wegen pracht, Vnd villeicht die fürsten teten das nicht an vortail, Des obgenanten kunig von Pehem brueder Her Erhart von Triwa vnd von Cunstat dem fluegen die purger ze brünn von ainer misshandlung wegen die er daselbs begie ab das haupt.

Als der Römisch kaifer dem kunig von Pehem Nu seine Regalia gelihen hett khem er von Brünn wider gen Osterreich Vnd zoch daselbs zw den prelaten Stèten vnd Mèrkhten Vnd nam von in aid vnd gelüb als ein lanndffürst, daselbs Im der maist tail Swür, Aber ettlich aus den Merckhten als Zw Hederstorff, Gobolspurekh, die herren Vlrich Eytzinger waren, verschriben lich des (zu) setzen, Wenn sy dem selben Eytzinger, nach geschafft des kaifer, die weil er Vormund in dem lannd ze Osterreich was gebesen, geswarn heten. Solich aid vnd swern die er also aufnam, kam Im darnach von der lanndschafft zu schaden vnnnd zuuerdenckhen, Wenn ettlich redten er solt das getan haben in ainem lanndtag da die lanndschafft bei einander wer gesamet gewesen, Die andern sprachen er wolt fürbafer khainen lanndtag mer hallten, als das wol an Im selbs was Vnd am Suintag nach sand larentzen tag, ward her wilhalm

*Hederstorff
Gobolspurekh*

halm von liechtenstain , Weilennt hern Kristofs von¹⁴⁵⁹ liechtenstain Sun von dem Merherischen paurn erlagen, vnd auff dem veld begraben, Vnd sein hauffraw ward darnach vnsynnig vnd starb.

Rubrica. Von dem zesamkomen ettlicher lanntleutt Ze Stockeraw , daselbs sich anhueb des lannds verderben.

Zu den zeiten als der lobsam fürst kunig lassla dennoch was in leben, stuend er mit dem Römischen kaiser in Zwitterrecht von ettlicher geflosser wegen, die derselb Römisch kaiser vnrechtlich Innen vnd der auch ettliche vergeben vnd verschriben hett Darumb Im derselb kunig lassla mit gewalt ettliche angewinnen lies, Nu hett der benannt Römisch kaiser ein herschafft vnd Gefloss enhalb Tuenaw genant Ort, der besorgt es vor kunig lasslawen vnd gedacht er würd Im die villeicht auch angewinnen Vnd gab das selb Gefloss vnd Herschafft über ainem ritter Genant Gerhart franawer, Vnd schueff durch sein brieff mit den lewten zw der benannten herschafft Ort gehorund Im als irm herrn nu fürbaser gehorsam vnd gewertigkait zu tuen, Wann er Im die benanntt herschafft Mit iren zuegehörungen Zekausen geben hielt, Der obgenant Gerhart Franawer ward geschossen vor dem Teber (*Tabor*) Im March ort, des er starb als vor gemelt ist, Dardurch sich sein brueder Camret (*Chunrad*) franawer vnderwant derselben herschafft Ort mitsampt dem Gefloss, auch ander seins brueder gelassen hab vnd guet, Darunder er fand geschafftbrief, die aufgangen waren aus der kanntzlei des Römischen kaisers an die lewtt der Herschafft die Inn hielten das Sy Gerharten dem Franawer als irm Herrn solten gehorsam sein, Wann die Herschafft vnd das Geschloss sein kauffsguet wër Vnd als der Römisch kaiser Nu erblich angie in dem lannd Zu Osterreich vnd die Regier in seiner gewaltsam hett da vor-

1459 dert er das benant Geflos vnd herschafft Ort an Gerharten (*Chunraden*) den Franawer, der Im aber des nicht abtreten wolt Vnd gab antwurt, Es wër seins brueder gekaufts güt gewesen, das nu von Im Erblich an In komen wër, Wollt in aber sein kaiserlich gnad sprüch nicht vertragen, darumb wolt er sein gnaden antwürten in ainem landsrechten, als recht wër, Nun waren der lanntleüt menig die von kunig lasslawen auch verschreibung heten, dabei sy aber der kaiser nicht wollt halden, Vnd maint als In kunig lassla sölh verschreibung geben hiett, wer er seiner Iar ze Iunckh gewesen, Vnd hiett die weil nicht Regiert, mit den macht Camrett (*Chunrad*) franawer ein Zesamkomen In dem Marckt Stockeraw, Vnd nach irer vnderredung schriben Sy aus ainen lanndtag, auff der heiligen drei kunigen tag Gen Gelesdorff Es würden auch durch dieselben lanndlewt, auffgeschriben ettlich Artickl vnd ander nottürfft des lannds vnd sunderleich von der Münfs vnd des aufflags, Saltz vnd wein darumb die benanten lanndleütt ir Pottschaft aus In mit Irnn fürnemen Zw dem Römischen kaiser wolten geschickht haben den er aber nicht gelait geben, Vnd also belaid das vnder wegen.

1460 *Rubrica. Anno domini Millesimo, quadringentesimo Sexagesimo.*

In dem als nu kóm der heiligen dreir kunig tag, fügten sich der maist tail der lanndleütt vnderhalb der Enns zw dem tag gen Gelesdorff Zu dem kom auch her Vlrich der Eytzinger, daselbs sy aber betrachten des lannds nottdurft, Vnd wurden daselbs aufgeschriben all Artickl irer geprechen, Darnach paten sy den Römischen kaiser, Sein Rëtt daselbs hin genn Gelesdorff zw in ze schicken die sölh ir hanndlung vnd notturft hörten, vnd verrer an sein kaiserlich genad præchten, Wollt aber des sein kaiserlich genad nicht tuen,